

6. Neufassung der ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Radevormwald (Straßensatzung)
7. Anregungen an den Rat der Stadt
hier: Eingabe der Ökologisch Demokratischen Partei (ÖDP), vertreten durch Herrn Felix Staratschek, vom 25.08.2003
8. Mitteilungen und Fragen

(Nichtöffentlicher Teil)

9. Niederschrift über die 17. Sitzung des Hauptausschusses vom 06.05.2003
(Nichtöffentlicher Teil)
10. Personalangelegenheiten
11. Mitteilungen und Fragen

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich geändert, indem Tagesordnungspunkt 4 Punkt 3 vorgezogen wird.

1. Niederschrift über die 17. Sitzung des Hauptausschusses vom 06.05.2003 (Öffentlicher Teil)

Der Hauptausschuss nimmt die vorgenannte Niederschrift zur Kenntnis.

2. Tourismus- und Wirtschaftsförderung im Oberbergischen Kreis

Herr Strombach, Leitender Baudirektor des Oberbergischen Kreises und Herr Dr. Böhm, Fa. Bergnet, stellen anhand von Vorlagen die Präsentation des Kreises zum Thema Tourismus- und Wirtschaftsförderung im Oberbergischen Kreis vor. Diese Vorlagen werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der Wirtschaftsförderung sieht Herr Ebbinghaus eine wichtige Angelegenheit der Städte und Gemeinden.

Herr Müller macht den Vorschlag, auch die Talsperren rund um den Oberbergischen Kreis in der Tourismusförderung zu berücksichtigen und im Internet darzustellen. Er sieht hier mögliche Stadt übergreifende Aktivitäten, wobei für ihn aber noch unklar ist, wie die Städte miteinander vernetzt werden können

Auf die Fragen der Herren Rüggeberg und Römmler erklärt Herr Strombach, dass der Kreis aus personellen Gründen zunächst keine weiteren Aktivitäten in der Wirtschaftsförderung

vornehmen wird, wobei Radevormwalder Betriebe nach Umfragen, auch kein Interesse an einem gemeinsamen Internetauftritt gezeigt haben. In der Tourismusförderung ist weitere Förderbereitschaft gegeben.

12 von 13 Städten sind Mitglied beim TVO, Touristikverband Oberberg e.V., wovon 5 Gemeinden auch schon konkret zusammen arbeiten

4. Erhalt der Buslinie 659 „Herkingrade – Remscheid – Lennep“ hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 21.08.2003

Herr Schäfer begründet den Antrag der CDU-Fraktion auf Erhalt der Buslinie 659. Es gebe keine ersichtlichen Gründe, diese bestehende Busverbindung einzuschränken. Die Stadtwerke Remscheid haben keine Daten und Fakten vorgelegt und die Notwendigkeit einer Einschränkung oder Aufgabe belegt.

Auch die anderen Fraktionen sprechen sich für den Erhalt der Busverbindung im derzeitigen Umfang aus.

Herr Strombach erklärt, dass dem Oberbergischen Kreis keine Zählergebnisse oder Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorliegen. Somit sei eine Einschränkung oder sogar eine Aufgabe der Busverbindung nach Rechtsauffassung des Oberbergischen Kreises nicht möglich. Vorab müsse eine Genehmigung der Konzessionsbehörde – Regierungspräsident Düsseldorf - eingeholt werden.

Der Vermerk des Oberbergischen Kreises, Dez. V, wird als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Die Verwaltung wird aufgefordert, sich in enger Abstimmung mit dem Oberbergischen Kreis für den uneingeschränkten Erhalt der Linie 659 einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Neuer Internet-Auftritt der Stadt: Einrichtung eines Ratsinformationssystems hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 27.07.2003

Herr Schulte erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.

Die Stellungnahme der Verwaltung wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

5. Umwandlung des Kindergartens Auf der Brede in einen integrativen Kindergarten hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 21.08.2003

Herr Schäfer begründet den Antrag der CDU-Fraktion.

Die ev.-luth. Kirchengemeinde hat die Einrichtung einer integrativen Gruppe beantragt.

Das Land reinvestiert die Mehrkosten erst, wenn an anderer Stelle Mittel eingespart werden. Daher wird im Jahre 2005 eine Gruppe geschlossen. Die Stadt Radevormwald müsste den Trägeranteil in Höhe von derzeit 9.000,- EUR aus freiwilligen Ausgaben dauerhaft tragen, die anderweitig wieder eingespart werden müssen.

Herr Enneper spricht sich dafür aus, die Gruppe ab 01.08.2005 einzurichten.

Der Hauptausschuss beschließt nach reger Diskussion, dass die Umwandlung des Kindergartens Auf der Brede in einen integrativen Kindergarten durch die Stadt unterstützt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

**14 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 SPD, 12 UWG,
1 FDP, 1 BM)
1 Enthaltung (UWG)**

6. Neufassung der ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Radevormwald (Straßensatzung)

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage.

Herr Enneper stimmt der Neufassung der Straßensatzung zu, auch wenn er der Meinung ist, dass die Umsetzung sehr schwer durchführbar sei. Allerdings besteht nun die Möglichkeit, Verstöße zu ahnden.

Auch Herr Müller stimmt zu, und sieht es als ein Signal für die Radevormwalder Bürger.

Herr Haselhoff spricht sich ebenso für diese Satzung aus.

Für Herrn Rüggeberg, der ebenfalls seine Zustimmung zusagt, stellt sich allerdings auch die Frage, ob diese Verordnung auch angewandt werden kann.

Herr Reuß erklärt, dass der Außendienstmitarbeiter, der für den ruhenden Straßenverkehr zuständig ist, im Rahmen seiner personellen Möglichkeiten Umweltverstöße verfolgen wird. Aber auch die Bürger sollen Engagement zeigen und auf Missstände hinweisen.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Neufassung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Radevormwald (Straßensatzung) zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7. Anregungen an den Rat der Stadt

hier: Eingabe der Ökologisch Demokratischen Partei (ÖDP), vertreten durch Herrn Felix Staratschek, vom 25.08.2003

Bürgeranträge werden zunächst dem Hauptausschuss vorgelegt. Dieser kann dann entscheiden, ob der Antrag an den dafür zuständigen Ausschuss verwiesen werden soll.

Herr Enneper beantragt, den Bürgerantrag der ÖDP, vertreten durch Herrn Staratschek, an den Verkehrsausschuss zu verweisen.

Dieser Punkt wird einvernehmlich an den Verkehrsausschuss verwiesen.

8. Mitteilungen und Fragen

- Herr Schaffert gibt bekannt, dass die Erneuerung der Buswartehäuschen z. Zt. nicht möglich ist, da keine Fördermittel zur Verfügung stehen. Über den Antrag nach den Förderrichtlinien ist bisher nicht entschieden worden.

- Der Bürgerbusverein benötigte für den Bürgerbus von der Stadt Radevormwald eine Bürgschaft über 6.000 EUR. Herr Dr. Korsten erklärt, dass die Übernahme dieser Bürgschaft von der Kommunalaufsicht genehmigt wurde.

- Herr Enneper erkundigt sich, ob noch weitere Baumassnahmen, außer der Fröbelschule, durchgeführt werden. Herr Meskendahl berichtet über bisher geführte Haushaltsgespräche mit der Kommunalaufsicht. Da künftig kein Zuwachs bei der Verschuldung aufkommen darf, werden weitere Baumassnahmen zunächst nicht möglich sein. Der Kämmerer wird im Rat über die derzeitige Haushaltslage berichten.

- Herr Schäfer bittet um Auskunft, wer Reparaturen an der Fahrbahndecke der Keilbecker Straße in Dahlerau vornimmt, die von den Stadtwerken bei deren Arbeiten aufgerissen wurde. Lt. Herrn Schaffert sind hier die Stadtwerke dafür zuständig. Er wird sich mit den Stadtwerken in Verbindung setzen.

- Auf die Mitteilung von Herrn Schäfer, dass die Bewohner Auf der Brede Sicherheitsbedenken u. a. wegen Vandalismus äußerten, teilt Herr Reuß mit, dass bei Kontrollen durch das Ordnungsamt und die Polizei keine Auffälligkeiten festgestellt werden konnten.

- Herr Korsten teilt auf Frage des Herrn Rüggeberg mit, dass die Verwaltungsreform im Rahmen des „Neuen Steuerungsmodells“ fortlaufend bearbeitet wird.

- Auf die Frage von Herrn Rüggeberg über die Situation des aquafun berichtet Herr Meskendahl, dass das im September erstellte Gutachten inzwischen vorliegt. Es wird im Ausschuss für Eigenbetriebe und Beteiligungen beraten.

- Herr Ebbinghaus bittet um Auskunft, ob die Stadt zur Sicherung ihrer an die GWG weitergegebenen Darlehen im Grundbuch eingetragen wurde. Herr Dr. Korsten bejaht dieses.